

Bildung für nachhaltige Entwicklung durch eine Pädagogik der ethischen globalen Themen: Ein Leitfaden für Lehrkräfte der Sekundarstufe.

Entwickelt von:

Dr. Karen Pashby (Manchester Metropolitan University)

Dr. Louise Sund (Örebro University and Mälardalen University)

Mitwirkende:

*Matthew Williams, Jennifer Maguire, Heidi Meltovuo, David Few,
Nicole Sandler, Ruth Till, Ilona Taimela*



Grafikdesign von Amy Wiseman



Pädagogik der ethischen globalen Fragen: Ein Rahmen

HINTERGRUND UND ORIENTIERUNG

Im Mittelpunkt der miteinander verknüpften globalen Fragen steht die tiefe Sorge um die Zukunft unseres Planeten und aller seiner Arten. Gleichzeitig mit den drängenden Umweltproblemen bestehen soziale und wirtschaftliche Ungleichheiten fort und nehmen sogar noch zu. Unsere Menschheitsgeschichte ist geprägt von der Vertreibung und Ausbeutung von Menschen, Arten und natürlichen Ressourcen. Die heutigen Produktionsbedingungen und Konsumstile sind nach wie vor in Unterdrückungssystemen verankert, die mit ungleichen kolonialen Machtssystemen verbunden sind. Globale Umweltprobleme sind in den Handlungen vergangener und heutiger Generationen verwurzelt. Die kritische Auseinandersetzung mit vielfältigen und unterschiedlich positionierten Perspektiven und Erfahrungen ist eine wesentliche Voraussetzung für verantwortungsvolle Beziehungen zu heutigen und künftigen Generationen.

Im Jahr 2015 haben Nationalstaaten auf der ganzen Welt die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs) verabschiedet, die alle Nationen dazu auffordern, bis 2030 das Leben auf unserem gemeinsamen Planeten zu verbessern. Ziel 4 fordert eine hochwertige Bildung für alle. Zielvorgabe 4.7 strebt an, dass alle Lernenden das Wissen und die Fähigkeiten erwerben, die zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung erforderlich sind, und zwar durch Bildung für nachhaltige Entwicklung und Global Citizenship Education, neben anderen wertebasierten Formen der Bildung. Laut *UNESCO* (2014) ist ein Hauptziel von Global Citizenship Education:

Unterstützung der Lernenden bei der Überprüfung von Annahmen, Weltanschauungen und Machtverhältnissen in Mainstream-Diskursen und Berücksichtigung von Menschen/Gruppen, die systematisch unterrepräsentiert/marginalisiert sind.

Auch das *International Youth White Paper on Global Citizenship* (2017), das unter Mitwirkung von Tausenden von SekundarschülerInnen aus 10 Ländern verfasst wurde, enthält mehrere Empfehlungen, die einen kritischen Ansatz unterstützen:

Curricula:

- Auseinandersetzung mit der Komplexität und den tieferen Ursachen globaler Probleme, um Möglichkeiten zu eröffnen, anstatt simplizistische, Wohlfühl- Citizenshipantworten zu fördern
- Untersuchung, wie unterschiedliche Perspektiven und Weltanschauungen entstehen, einschließlich der Frage, was die Meinungen und Überzeugungen der SchülerInnen selbst beeinflusst
- Transparentmachung globaler Machtverhältnisse, Kolonialgeschichte und Unterdrückung, um zu verstehen, was unsere Beziehungen strukturiert

Kritisches Denken:

- Unterstützung von SchülerInnen, marginalisierte Perspektiven zu suchen, anzuhören und einzubeziehen, um Mainstream-Denkweisen zu hinterfragen und möglicherweise abzulegen und Ungleichgewicht zwischen dominanten und marginalisierten Perspektiven anzusprechen

Wir haben uns für die Arbeit von Professor Vanessa Andreotti entschieden, einer Pädagogin und Expertin für kritische Global Citizenship Education und Bildung im Kontext internationaler Entwicklung, um einen Rahmen zu schaffen, der Lehrkräfte dabei unterstützen kann, bei der Förderung Globalen Lernens auf die oben genannten Erfordernisse einzugehen. Ihre Checkliste historischer Unterdrückungsmuster, die sich häufig in gut gemeinten Ansätzen zum Verständnis und zur Behandlung globaler Themen in Bildungskontexten wiederholen, lieferte die Grundlage für diesen Leitfaden.



Die Muster ergeben das Akronym **HEADSUP**:

Hegemonie Rechtfertigung von Überlegenheit und Unterstützung von Herrschaft, die unsichtbar sein kann

Ethnozentrismus Projektion einer Sichtweise als universell und unbewusste Begrenzung durch das eigene Weltbild

Ahistorismus Vergessen von historischem Erbe und Komplizenschaft

Depolitisierung Vernachlässigung von Machtungleichheiten und ideologischen Wurzeln von Analysen und Vorschlägen

Salvationismus Darstellung von Hilfe als Last der Stärkeren

Unkomplizierte Lösungen Angebot leichter und einfacher Lösungen, die keine systemischen Veränderungen erfordern

Paternalismus Versuch der Bestätigung von Autorität/Überlegenheit durch die Bereitstellung von Hilfe und die Infantilisierung der Empfangenden, einschließlich des Versuchs junge Menschen im Globalen Norden in die Position zu bringen, die Probleme anderer zu lösen.

HEADSUP dient LehrerInnen und SchülerInnen als Ausgangspunkt für die Beschäftigung mit ethischen globalen Themen. PädagogInnen können die Vorschläge, die wir in diesem Leitfaden zusammengestellt haben, an ihren jeweiligen Kontext anpassen.

Dieser Leitfaden wurde mit Beiträgen von LehrerInnen der Sekundarstufe (Unter- und Oberstufe) in England, Finnland und Schweden erstellt, wo es sowohl starke curriculare Verankerung von GCE als auch Lehrkräfte gibt, die sich derzeit mit diesen Themen befassen.

In Anlehnung an die UNESCO-Leitlinien, das International Youth White Paper on Global Citizenship und Andreottis (2012) HEADSUP-Liste schlagen wir einige Leitprinzipien für die Verknüpfung von GCE und BNE vor:

- Globale Themen sind komplex und wir brauchen pädagogische Ansätze, die diese Komplexität aufgreifen und nicht beschönigen
- Umweltfragen sind eng mit sozialen, politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Ungleichheiten verbunden; es ist wichtig, diese Fragen mit historischen und aktuellen kolonialen Machtsystemen zu verknüpfen
- Die Verbindung zu allen Arten unserer Welt erfordert eine ethische Haltung gegenüber den tiefgreifenden Problemen, die uns alle bedrohen, und den unterschiedlich erlebten Auswirkungen von Umweltproblemen
- Klassenzimmer sind wichtige Räume, um Fragen zu stellen. Es gibt Lösungen, die es zu fördern, und Maßnahmen, die es zu ergreifen gilt. Das Überdenken und Analysieren sind selbst wichtige Maßnahmen. Wenn Schulen und Aktivitäten in der lokalen Gemeinschaft Wohltätigkeit und Hilfe fördern, können Klassenräume die SchülerInnen dabei unterstützen, sich intensiv mit Spannungen und Möglichkeiten auseinanderzusetzen und diese zu erkennen
- Reflexivität muss gefördert und entwickelt werden. Ein tiefes Verständnis für Nuancen und die Berücksichtigung von Spannungen und Paradoxien ist für Global Citizenship ebenso wichtig wie das Ergreifen einer bestimmten Maßnahme (oder die Entscheidung, eine Maßnahme nicht zu ergreifen). Dies muss Hand in Hand gehen

“Meiner Ansicht nach ist HEADSUP wichtig für sie, nicht nur um kritisch denken zu können, sondern auch um erkennen zu können, wenn sie etwas nicht wissen. Es ist wichtig für globale Themen, aber auch für die Schule und einfach für das Menschsein.”

Zur Verwendung des Leitfadens

Dies ist eine Arbeitsunterlage, die LehrerInnen in ihrer aktuellen Praxis unterstützen soll, und keine direkte Anleitung. Die folgenden Übungen bieten einige Vorschläge für die Praxis, bevor, während und nachdem die SchülerInnen etwas über ein bestimmtes globales Thema lernen. Wir bieten einige Themenvorschläge zu globalen Fragen an, aber die Lehrkräfte sollen diesen Leitfaden an die verschiedenen Themen anpassen, die sie mit ihren SchülerInnen behandeln.

REFLEXIONEN FÜR LEHRKRÄFTE

Ein Instrument, das *Lehrkräften* helfen soll, über die Materialien und pädagogischen Maßnahmen nachzudenken, die bei der Beschäftigung mit globalen Themen derzeit und in Zukunft unterstützen könnten.

Seite 5

ORIENTIERUNG DER LERNENDEN IN BEZUG AUF DAS GLOBALE THEMA: MAINSTREAM- UND RANDGRUPPENPERSPEKTIVEN

Eine Orientierungsübung als Einführung in ein globales Thema

Seite 6

ERKUNDUNG DES THEMAS

Eine Übung, die zur Analyse einer an SchülerInnen gerichteten Kampagne verwendet werden kann (z.B. KONY 2012)

Seite 7

AUFSCHLÜSSELUNG EINES THEMAS UND IDENTIFIZIERUNG DER WICHTIGSTEN HERAUSFORDERUNGEN

Eine Reihe von drei Fragensätzen, zur Unterstützung der SchülerInnen bei ihren Nachforschungen zu einem globalen Thema

Seite 8

CHECKLISTE FÜR ANTWORTEN UND MASSNAHMEN

Eine Checkliste, die verwendet werden kann, nachdem die SchülerInnen ein Thema untersucht haben, um die zukünftigen Auswirkungen ihrer Schlussfolgerungen zu berücksichtigen

Seite 11

ARBEITSBLÄTTER FÜR SCHÜLERINNEN

Seite 13

Reflexionen für Lehrkräfte

Im Folgenden finden Sie ein Instrument, das Lehrkräften dabei helfen soll, herauszufinden, was sie in ihrer Praxis in Bezug auf **HEADSUP** bereits tun, und zu überlegen, womit sie aufhören oder beginnen könnten.

Erkennen und Hinterfragen von Mustern – Bildungspraktiken	Anmerkungen/Ideen/Verbindungen zu meiner Praxis	Womit könnte ich in meiner Praxis weitermachen/ beginnen/aufhören?
<p>Wie kann ich in meinem Unterricht tradierte und für selbstverständlich gehaltene Machtverhältnisse thematisieren? Identifiziere ich Mainstream-Diskurse und marginalisierte Perspektiven/Normen und Trends (Hegemonie)?</p>		
<p>Kann ich in meinem Unterricht thematisieren, dass es andere logische Betrachtungsweisen für ein und dasselbe Thema gibt, die von unterschiedlichen Realitätsverständnissen/ Welterfahrungen geprägt sind? (Ethnozentrismus)</p>		
<p>Wie kann ich in meinem Unterricht vermeiden, ein Thema aus dem Zusammenhang gerissen zu behandeln, als wäre es gerade erst passiert? Wie sind die heutigen Themen mit anhaltenden lokalen und globalen Trends/Mustern/Narrativen verknüpft? (Ahistorismus)</p>		
<p>Wie kann ich in meinem Unterricht sicherstellen, dass Themen nicht so behandelt werden, als seien sie politisch neutral? Wer formuliert das Thema und wer ist dafür verantwortlich, es anzugehen? Wer sind die AkteurInnen von Veränderung und welche Mechanismen für Veränderung sind verfügbar? (Depolitisierung)</p>		
<p>Wie kann ich in meinem Unterricht die guten Absichten, anderen durch Großzügigkeit und Altruismus helfen zu wollen, aufgreifen, ohne ein Wir/Sie-, Retter/Opfer-Verhältnis zu verstärken? (Salvationismus)</p>		
<p>Wie kann ich in meinem Unterricht der Neigung begegnen, eine schnelle Lösung zu suchen? Wie können wir uns mit den komplexen Zusammenhängen, den tieferen Ursachen und dem Fehlen einfacher Lösungen auseinandersetzen? (Unkomplizierte Lösungen)</p>		
<p>Wie können wir in meinem Unterricht unser Ego und unsere Eigeninteressen zurückstellen? Sind wir offen dafür, dass wir uns irren, dass wir nicht diejenigen sind, die es am besten wissen? (Paternalismus)</p>		



Orientierung der Lernenden in Bezug auf das globale Thema: Mainstream- und Randgruppenperspektiven

In diesem Abschnitt geben wir einige Übungen, die SchülerInnen dabei unterstützen können, zu erkennen, was sie in ein Thema einbringen. Wir können Ethnozentrismus nicht auflösen, da wir alle aus unseren Wissenstraditionen und Erfahrungen heraus arbeiten; wir können uns jedoch bemühen sichtbar zu machen, was wir wissen und was nicht, und was unser Wissen formt. Aufbauend auf dem Ziel der UNESCO (2014) für Global Citizenship Education, kann ein Schritt darin bestehen, zu erkennen, welche Perspektiven im Mainstream vorherrschen, um sich dann kritisch mit ihnen auseinanderzusetzen, anstatt sie als selbstverständlich zu betrachten. Die folgenden Übungen wurden gemeinsam mit Lehrkräften in England und Finnland entwickelt und erprobt.

MAINSTREAM-PERSPEKTIVEN:

Mainstream:

In der Gesellschaft werden bestimmte Normen zum Mainstream, während andere als "anders" angesehen werden. Zum Beispiel werden Moden mal mehr und mal weniger zum Mainstream

- Welche Kleidungsstile sind bei Menschen in deinem Alter sehr verbreitet?
- Wie unterscheiden sie sich von dem, was SchülerInnen vor 5, 10 oder 30 Jahren trugen?

Was in einem Jahrzehnt normal ist, ist in einem anderen Jahrzehnt vielleicht nicht normal. Auch Musik kann Mainstream sein oder nicht

- Welcher Musikstil wird bei dir zu Hause, bei Schulveranstaltungen oder bei einem beliebten Radiosender gespielt?
- Ist die Musik gleich oder unterscheiden sich die Stile voneinander? Im Vergleich zur Musik von vor 5, 10 oder 30 Jahren?

Perspektive:

Eine Perspektive ist eine Auffassung und ein Standpunkt zu einem Thema. Sie ist geprägt von den Erfahrungen, die man in der Welt gemacht hat, und von dem Wissen, zu dem man Zugang hat.

Eine **Mainstream-Perspektive** wird von so vielen Menschen vertreten, dass sie "normal" erscheint, und ist eine Perspektive, von der fast jeder schon einmal gehört hat. Eine Mainstream-Perspektive kann so normal sein, dass sie offensichtlich oder als "gesunder Menschenverstand" erscheint.

Manchmal beinhalten Mainstream-Perspektiven Stereotypen und vereinfachte Sichtweisen auf Menschen. Bei der Untersuchung globaler Themen und internationaler Entwicklung kann dies vereinfachte Sichtweisen auf Menschen in den sogenannten "Entwicklungsländern" beinhalten, die als "hilfsbedürftig" angesehen werden. Zu beachten ist, dass alle Perspektiven begrenzt sind. Mainstream-Perspektiven erzählen nicht die ganze Geschichte.

Erster Schritt: Was ist über dieses globale Problem bekannt (von der Lehrkraft ausgewählt): Beispiele – Armut, Entwaldung)?

1.a. Überlege, welche Ideen du zu diesem Thema hast

- Welche Botschaften oder Ideen hast du schon einmal gehört (aus den Medien, aus der Schule, von Freunden, aus der Familie, aus eigener direkter Erfahrung, einfach aus dem Umfeld)?

1.b. Diskussion in der Klasse:

Teilt Ideen und Aussagen untereinander, die ihr zu diesem Thema habt und/oder gehört habt

- Könnt ihr herausfinden, welche Gruppen von Menschen diese Ansichten vertreten?
- Welche Ansichten scheinen "Mainstream" zu sein?
- Gibt es welche, die sich vom "Mainstream" zu unterscheiden scheinen oder nicht dem entsprechen, was ihr erwarten würdet?

Zweiter Schritt: Analyse von Texten (einschließlich schriftlicher, visueller und akustischer Texte):

2.a. Untersucht einzeln oder in Gruppen verschiedene Nachrichtenquellen zum Thema (z. B. Zeitungsartikel, Kampagne in sozialen Medien, Werbung, TedTalk, wissenschaftlicher Bericht)

- Welches sind die Hauptaussagen zu diesem Thema in den einzelnen Texten?
- Vermitteln die Texte eine ähnliche Botschaft oder vertreten sie unterschiedliche Ansichten?
- Welche Stereotypen oder Verallgemeinerungen finden sich in den Texten?
- Wessen Interessen stehen im Mittelpunkt des Themas? Könnt ihr ein "Wir" identifizieren, dessen Perspektive die Erzählung/Geschichte vorantreibt, und ein "Sie", von dem die Geschichte handelt?

2.b. Diskussion in der Klasse: Marginalisierte Perspektiven sichtbar machen

- Können wir gemeinsam herausfinden, welche Mainstream-Perspektiven und/oder marginalisierten Perspektiven es gibt?
- Wessen Perspektiven könnten wichtig sein, die wir in diesen Texten nicht gehört haben? Können wir sie finden? Wenn nicht, wie können wir uns daran erinnern, dass es sie gibt, auch wenn wir sie nicht finden können?

2.c. Untersucht, was in unseren Nachrichten steht:

Schneidet Zeitungsschlagzeilen und/oder Beiträge in sozialen Medien zu dem Thema aus

- Sortiert sie in "gute" und "schlechte" Nachrichten. Überleget dann, welche Nachrichten schwer zu sortieren waren und warum, und überlegt, wer mit eurer Sortierung einverstanden sein könnte und wer nicht.
- Sortiert sie nach politischen, sozialen oder wirtschaftlichen Gesichtspunkten (oder anderen Kategorien eurer Wahl) und überlegt dann, welches Thema die meiste Aufmerksamkeit erhält.
- Sortiert sie in solche, die euren nationalen Kontext betreffen, in "westliche" Länder und in so genannte "Entwicklungsländer" – achtet darauf, welche Interessen in den Nachrichten, die wir erhalten, am meisten vertreten sind

Erkundung des Themas

In diesem Abschnitt stellen wir mehrere von den Lehrkräften erstellte Fragesequenzen vor, mit denen **HEADSUP** im Unterricht eingesetzt werden kann:

Analysieren einer Quelle

Dieser Fragenkatalog wurde von einer Lehrerin in England übernommen, die sicherstellen wollte, dass ihre SchülerInnen ein Video wie KONY 2012 von Invisible Children nicht unkritisch ansehen. Sie wollte bei ihnen eine kritische Haltung gegenüber Präsentationen globaler und ökologischer Themen entwickeln. Diese Übung könnte zur Analyse unterschiedlicher Kampagnen zur Unterstützung der internationalen Entwicklung eingesetzt werden. Sie entschied sich dafür, die Begriffe von **HEADSUP** zu verwenden und sie mit ihren SchülerInnen durchzusprechen. Die Fragen können mit oder ohne die **HEADSUP**-Begriffe verwendet werden.

“Ich nenne die HEADSUP-Wörter Faktoren, auf die die SchülerInnen achten können und die sie darauf hinweisen, dass sie vielleicht nicht die ganze Geschichte verstehen. Bei den SchülerInnen der Jahrgangsstufe 8 ging es weniger darum, dass sie diese Wörter vollständig verstehen, sondern eher darum, dass sie die Dynamik verstehen, dass Nachrichten, Medien und Geschichten manchmal sehr einfach sind. Wir müssen ihnen kritisch zuhören und nicht nur herausfinden, was uns nicht gesagt wird, sondern auch, dass es noch mehr zu erforschen gibt.”

Faktoren	Bewertende Frage	Ja/Nein/Vielleicht	Wenn ja, warum/wie/Beispiel
H egemonie	Deutet die angestrebte Lösung oder Maßnahme darauf hin, dass eine Gruppe von Menschen eine Lösung entwerfen und durchführen könnte, die alle Probleme lösen würde?		
E thnozentrismus	Deutet diese Darstellung des Themas an, dass alle, die anderer Meinung sind, Unrecht haben?		
A historismus	Hat diese Darstellung des Themas das Problem aufgeworfen, ohne zu erklären, warum es zu einem Problem geworden ist und wie auch wir damit verbunden sind?		
D epolitisierung	Wird bei dieser Darstellung des Themas die Erklärung der Rolle der Macht (Politik und Führung) übergangen?		
S alvationismus	Verhalten sich die "Helfenden" in dieser Angelegenheit wie außergewöhnliche/besondere Menschen, die auf einer Mission zur Rettung der Welt sind? Wissen wir etwas über ihre Probleme?		
U nkomplizierte Lösungen	Scheint die vorgestellte Lösung sehr einfach zu sein? Sieht es so aus, als müsstest du nicht sehr tief darüber nachdenken?		
P aternalismus	Werden die Bedürftigen als Menschen angesehen, denen es an Geld fehlt, die eine schlechte Ausbildung haben und die deine Hilfe brauchen, ohne zu berücksichtigen, welche Ressourcen sie selbst haben?		

Aufschlüsselung eines Themas und Identifizierung der wichtigsten Herausforderungen

Die folgenden drei Übungen wurden entwickelt, um Themen zu erkunden, nachdem die SchülerInnen kontextbezogene Informationen aus einer Vielzahl von Quellen gesammelt haben. Die Übungen ergänzen das, was die Lehrkräfte möglicherweise bereits in ihren Klassenzimmern tun. Die Frageblöcke können einzeln oder zusammen, in Gruppen- oder Einzelarbeit eingesetzt werden und können an unterschiedliche Alters- und Kompetenzstufen angepasst werden.

„Einige der Schülerinnen und Schüler haben sich wirklich darauf eingelassen, und was wirklich interessant war, ist, dass viele der leistungsschwächeren Jugendlichen es wirklich genossen haben und durch ihr Querdenken auf einige unglaublich gute Fragen gekommen sind.“

Aufschlüsselung eines Themas 1

Diese Übung basiert auf dem Unterrichtskonzept einer Lehrkraft, die es zur Verfestigung des Gelernten einsetzte, nachdem den SchülerInnen der Jahrgangsstufe 9 kontextbezogene Informationen über eine Fallstudie (Verstädterung in Kibera, Nairobi) vermittelt worden waren. Die Übung könnte als Methode zur Aufschlüsselung eines lokalen oder globalen Problems angepasst werden. Die Themen der Fragen wurden von **HEADSUP** in eine Sprache übertragen, mit der die SchülerInnen der verschiedenen Sekundarstufen vertraut sind. Das Hinzufügen alternativer Fragen hilft den SchülerInnen, ihre Herangehensweise noch komplexer zu gestalten und zu erkennen, dass das Aufwerfen neuer Fragen ein wichtiges Lernergebnis ist.

HINTERGRUND	Schlüsselfrage	Was waren die Hauptursachen für diese Situation?
	Meine Antwort	
	Alternative Frage	
PERSPEKTIVEN	Schlüsselfrage	Was sind die verschiedenen Standpunkte zu dieser Situation?
	Meine Antwort	
	Alternative Frage	
FAIRNESS	Schlüsselfrage	Wer ist am meisten von diesem Problem betroffen?
	Meine Antwort	
	Alternative Frage	
FÜHRUNG	Schlüsselfrage	Wer ist am ehesten in der Lage, eine Veränderung für alle herbeizuführen?
	Meine Antwort	
	Alternative Frage	
ANTWORTEN	Schlüsselfrage	Was ist eine gute Möglichkeit, diese Situation zu verbessern?
	Meine Antwort	
	Alternative Frage	
ZUKUNFT	Schlüsselfrage	Wie, glaubst du, wird dieser Ort in Zukunft aussehen?
	Meine Antwort	
	Alternative Frage	



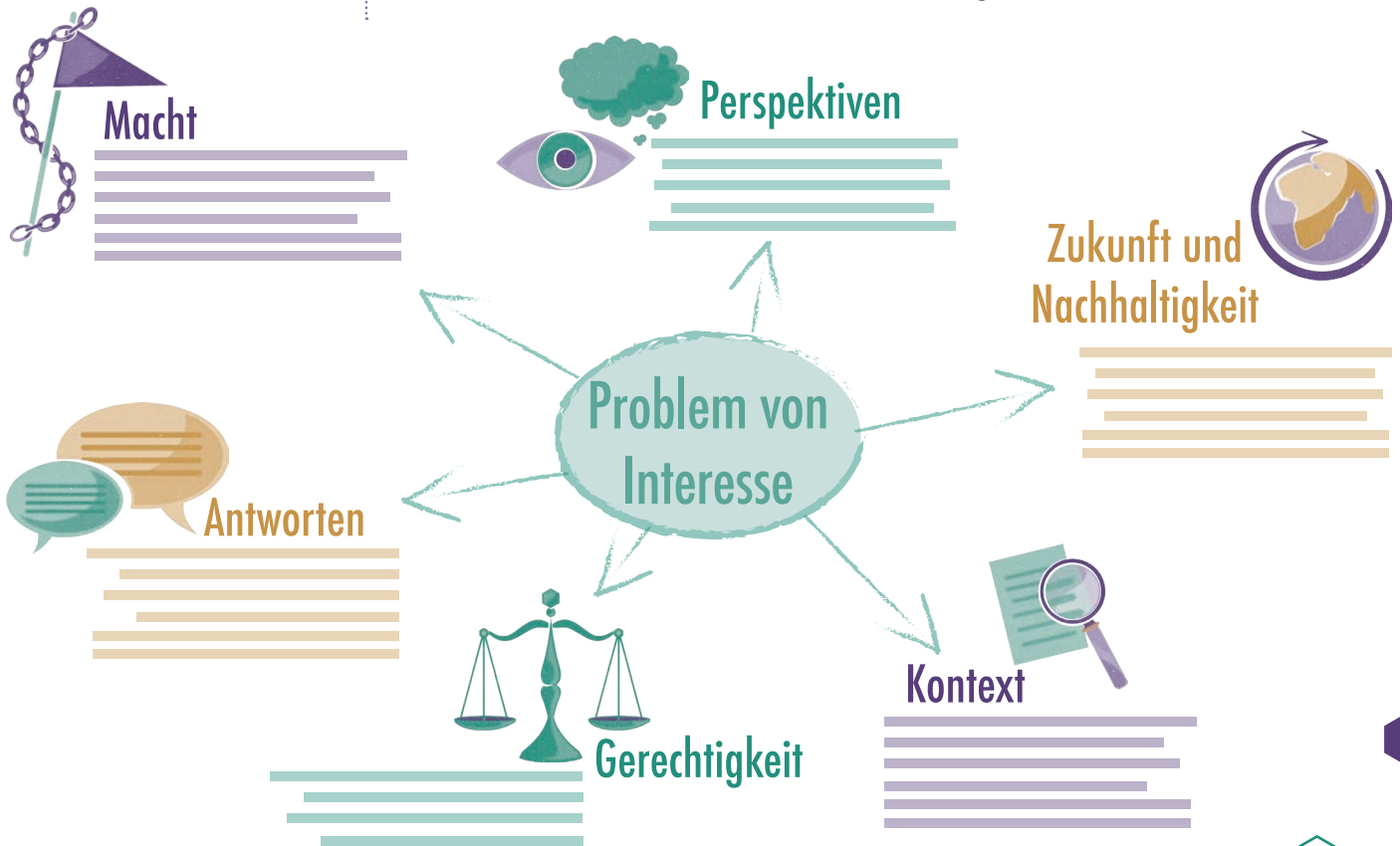
Aufschlüsselung eines Themas 2

Dieser Fragensatz ist eine weitere Möglichkeit, sich mit **HEADSUP** zu beschäftigen, und kann als Grundlage für eine Vielzahl von Unterrichtsaktivitäten verwendet werden. Die SchülerInnen können ihre Diskussion über die Fragen nutzen, um eine Mindmap der verschiedenen Faktoren zu erstellen, die ein bestimmtes Thema beeinflussen, wie unten dargestellt. Das *International Youth White Paper on Global Citizenship* bietet weitere Unterstützung bei der Erkundung des Unterschieds zwischen Gleichheit und Gerechtigkeit

Schlüsselthemen und Beispielfragen

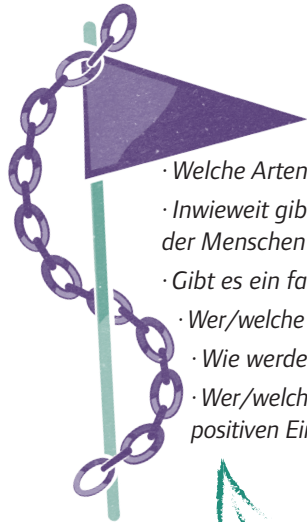
Macht *wer ist betroffen, wer ist an Macht beteiligt	1. Wer/welche Gruppe hat die Macht, das Problem zu definieren? 2. Wer hat die Macht, das Problem zu lösen? 3. Wer ist von dieser Situation am meisten betroffen?
Perspektiven *mainstream und marginalisiert	4. Gibt es eine Mainstream-Perspektive zu diesem Problem? 5. Wer könnte eine andere Perspektive oder einen anderen Standpunkt anbieten?
Kontext *verbindungen und Wechselbeziehungen	6. Was sind die wichtigsten Faktoren, die heute zu diesem Problem beitragen? 7. Welche Faktoren reichen in die Geschichte zurück? 8. Mit welchen lokalen und globalen Problemen ist dieses Thema verbunden? 9. Auf welche Weise bin ich mit diesem Problem verbunden?
Antworten *verbesserung der Situation	10. Welche Antworten werden vorgeschlagen, um eine Lösung für das Problem zu finden? 11. Wer würde von den jeweiligen Antworten profitieren und auf welche Weise?
Gerechtigkeit *gibt es Möglichkeiten, die Bedürfnisse von Menschen am Rande der Gesellschaft in den Mittelpunkt zu stellen?	12. Tragen die jeweiligen Antworten dazu bei, mehr Gleichheit zu fördern? 13. Tragen die jeweiligen Antworten dazu bei, andere zu stärken (d. h. die am wenigsten Mächtigen) oder den Status quo zu unterstützen (d. h. diejenigen, die bereits Macht haben)?
Zukunft & Nachhaltigkeit *blick nach vorn	14. Minimieren die jeweiligen Antworten die Auswirkungen auf die Zukunft? 15. Haben die jeweiligen Antworten ein langfristiges Potenzial? Welche möglichen Probleme könnten auftreten und eine Neubewertung erfordern?

Eine Lehrkraft in Finnland hat diese Fragen für die Diskussion über den Klimawandel angepasst: "Wir müssen das Problem des Klimawandels nicht lösen, denn selbst ich kann diese Fragen nicht abschließend beantworten. Aber wir sollten jetzt anfangen, darüber nachzudenken, was wir wissen und was wir nicht wissen, und welche Perspektive oder Weltsicht wir haben."



Aufschlüsselung eines Themas 3

Nachfolgend ist eine Reihe von Fragen aufgeführt, die dazu verwendet werden können, ein Thema für einzelne oder Gruppen von SchülerInnen aufzuschlüsseln. Lehrkräfte haben ein Bild oder eine Reihe von Bildern mit Bezug zu einem globalen Problem (z. B. Migrantinnen, die vor Konflikten fliehen, Meeresverschmutzung) als Anregung verwendet. Die Fragen können zur Festigung des Gelernten oder zur weiteren Erforschung des Themas verwendet werden.



Macht

- Welche Arten von Führung gibt es?
- Inwieweit gibt es wirksame Systeme zur Organisation der Menschen?
- Gibt es ein faires Gleichgewicht der Macht?
- Wer/welche Gruppen ist/sind am stärksten betroffen?
- Wie werden ihre Ansichten einbezogen?
- Wer/welche Gruppen kann/können den größten positiven Einfluss auf Veränderungen haben?



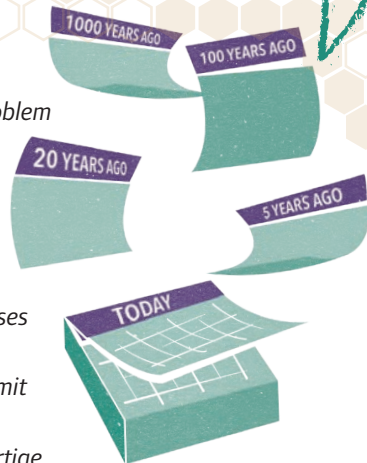
Problem von Interesse

Zukunft

- Werden die Probleme in Zukunft abnehmen?
- Wie sieht die mögliche Zukunft der verschiedenen beteiligten Gruppen aus? Was denkst du, wird in 1 Jahr, 5 Jahren, 20 Jahren, 100 Jahren passieren?
- Inwieweit ist/sind die vorgeschlagene(n) Lösung(en) nachhaltig?

Hintergrund

- Was sind die wichtigsten Faktoren, die zu diesem Problem beitragen?
- Gibt es eine Hauptursache oder eine Reihe von Ursachen?
- Mit welchen lokalen und globalen Problemen ist dieses Thema verbunden?
- Auf welche Weise bin ich mit diesem Thema verbunden?
- Inwiefern ist die gegenwärtige oder frühere Regierung des Landes, in dem ich lebe, mit diesem Thema verbunden?



Herausfordern

Inwieweit

- Werden die Einheimischen aus der Perspektive von Außenstehenden betrachtet (z. B. als "unterentwickelt")?
- Wurde die Situation zu sehr vereinfacht?
- Werden von außen kommende HelferInnen als RetterInnen gesehen?
- Profitieren Außenstehende von dieser Situation und/oder helfen sie dieser Situation?



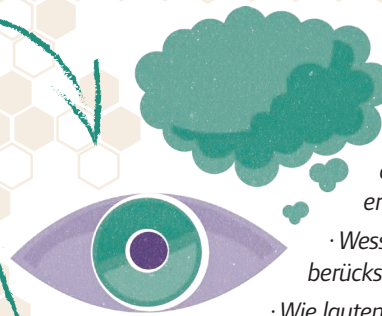
Antworten

- Was sind mögliche Antworten und/oder Lösungen zur Verbesserung dieses Problems?
- Wer profitiert von der jeweiligen Antwort/Maßnahme?

- Inwieweit werden die Lösungen den komplexen Faktoren gerecht, die mit dem Problem zusammenhängen?
- Gibt es eine Lösung oder eine Reihe von Lösungen, die das größte Potenzial für positive Veränderungen haben?

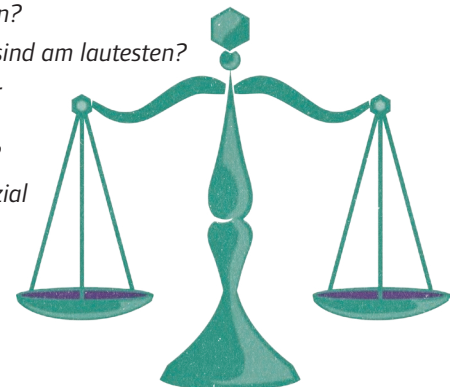
Perspektiven

- Kannst du eine Mainstream- oder dominante Perspektive zu diesem Thema innerhalb oder außerhalb des Kontextes erkennen?
- Wessen Perspektiven wurden berücksichtigt?
- Wie lauten die verschiedenen Meinungen der Beteiligten?
- Wer entscheidet, welche Meinungen gehört oder gewertet werden?
- Gibt es Perspektiven, die schwer zu finden sind, die aber für das Verständnis dieses Themas wichtig wären?



Gerechtigkeit

- Welche Ungleichheiten sind bei diesem Thema zu erkennen?
- Welche Stimmen sind am lautesten?
- Von wem/welcher Gruppe würdest du gerne mehr hören?
- Gibt es ein Potenzial zur Stärkung von Menschen, die an den Rand gedrängt werden?



Checkliste für Antworten und Maßnahmen (Responses and Actions Checklist, RAC):

Die letzte Übung unterstützt die Nachbesprechung von Antworten/Maßnahmen auf ein globales Problem. Trotz der Komplexität unserer globalen Probleme können wir Antworten finden und Maßnahmen ergreifen, um die Situation zu verbessern. Dies ist eine der Hauptaufgaben, die wir als globale BürgerInnen, die unseren Planeten teilen, haben. Da globale Probleme voller Spannungen und Komplexität sind, kann es auch wichtig sein, als Schlüsselmaßnahme immer wieder Fragen zu stellen. Die Welt befindet sich in ständigem Wandel, und Antworten können gefunden werden, die Situation verbessern. Doch es ist wichtig, diese kontinuierlich zu reflektieren und zu bewerten, da nachhaltige Entwicklung nicht statisch ist, sondern sich andauernd verändert. Diese Checkliste kann dabei helfen, von SchülerInnen oder Organisationen erarbeitete Lösungen zu bewerten.

Checkliste für Lösungen/Antworten:

- Was sind die wichtigsten Gründe für die Wahl dieser Antwort/Maßnahme?

Notizen:

- Woran werden wir erkennen, ob diese Antwort/Maßnahme wirksam war? Welche Arten von Informationen werden wichtig sein, um dies aufzuzeigen?

Notizen:

- Welche Personengruppen werden die Wirksamkeit der Antwort/Maßnahme überwachen? Handelt es sich um eine vielfältige Gruppe, die unterschiedliche Interessen vertritt?

Notizen:

- Wessen Perspektiven werden in dieser Antwort/Maßnahme am meisten beachtet? Welche fehlen oder sind weniger deutlich?

Notizen:

- Wer könnte mit der Antwort/Maßnahme nicht einverstanden sein? Wie wird die Antwort/Maßnahme diejenigen einbeziehen, die andere, sogar gegensätzliche Perspektiven haben?

Notizen:

- Kannst du weitere Komplikationen oder Faktoren vorhersehen, die sich ergeben könnten und die das Thema und damit die Antwort/Maßnahme verändern würden?

Notizen:

Notizen:

Biographien

Karen Pashby ist Professorin für Global Citizenship Education an der Universität Helsinki und außerordentliche Professorin an der University of Alberta. Als erfahrene Sekundarschullehrerin, Lehrerausbildnerin und Universitätsdozentin (die in Kanada, Brasilien, Finnland und England gelehrt hat) stützt sich ihre Forschung auf postkoloniale und dekoloniale theoretische Ressourcen, um kritisch-reflexive Unterrichtspraktiken in der Global Citizenship Education im Kontext des Globalen Nordens zu unterstützen.

Karen spricht, lehrt und schreibt für Jugendliche, Lehrkräfte, zivilgesellschaftliche Organisationen und politische Entscheidungsträgerinnen über die kritischen Fragen und Erfordernisse, die im Mittelpunkt von Global Citizenship Education stehen.

Louise Sund ist eine erfahrene Sekundarschullehrerin und Lehrerausbildnerin. Sie ist außerordentliche Professorin an der Universität Mälardalen und an der Universität Örebro. Ihr Interesse liegt in der Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung sowie in der politischen Bildung. Zu ihren Forschungsinteressen gehören philosophische und postkoloniale Perspektiven und Ansätze für Bildung und nachhaltige Entwicklung.

Danksagung

Dieser Leitfaden wäre ohne die enormen und sehr geschätzten Bemühungen von Dr. Su Corcoran nicht möglich gewesen. Wir möchten uns auch bei den GastgeberInnen der Workshops in Schweden und Finnland bedanken, die diese Arbeit ermöglicht haben. Wir bedanken uns bei Karolina Sandal und dem Globala Gymnasiet in Stockholm sowie bei Sanna Rekola von FINGO, die uns in Helsinki beherbergte. Wir möchten auch allen Lehrkräften, die an den Workshops in England, Finnland und Schweden teilgenommen haben, für ihre Zeit, Energie und Inspiration danken, sowie den Schülerinnen und Schülern in den Klassen, in denen die Ressource getestet wurde, deren Feedback unerlässlich war. Wir möchten uns bei Rilli Lappalainen für die Unterstützung des Projekts durch das Bridge 4.7-Netzwerk und bei den TeilnehmerInnen des Treffens in Brüssel im November 2018 bedanken. Wir danken auch dem Global Education Network of Europe und den TeilnehmerInnen des Treffens in Lissabon im November 2018 für ihr wertvolles Feedback. Wir möchten Johan Öhman von der Universität Örebro für die Unterstützung des Projekts danken. Wir möchten dem Teacher Education for Equity and Sustainability Network (TEESNet) dafür danken, dass es uns bei der Kommunikation über die Workshops unterstützt hat. Schließlich möchten wir anerkennen, dass die Entwicklung dieses Leitfadens, die parallel zu einem Forschungsprojekt stattfand, durch einen Zuschuss des Tackling the UK's International Challenges Fund der British Academy finanziert wurde, wofür wir sehr dankbar sind.

Angeführte Werke

International Youth White Paper on Global Citizenship

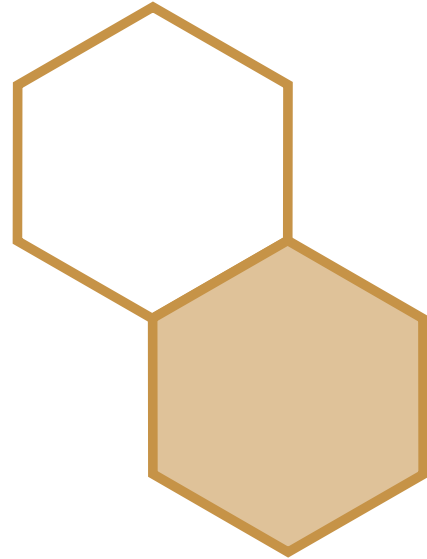
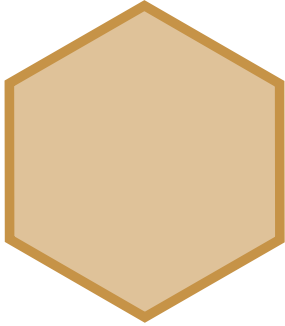
<https://cloudfront.ualberta.ca/-/media/education/ed-policy/cgcer/documents/white-paper.pdf>

UNESCO, 2014

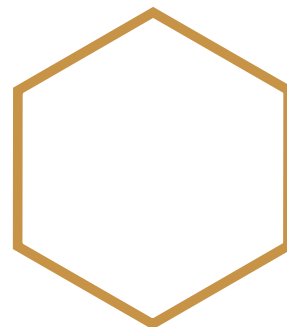
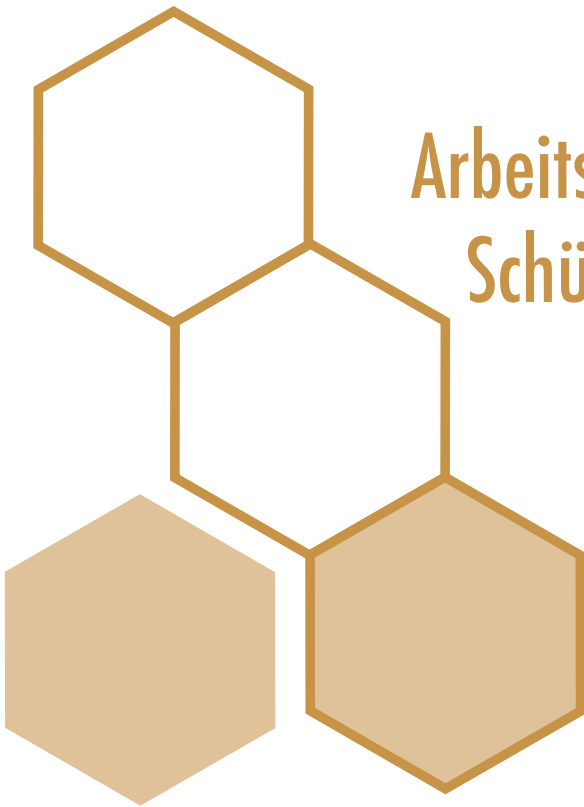
<https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000227729>

Andreotti (2012)

<http://criticalliteracy.freehostia.com/index.php?journal=criticalliteracy&page=article&op=view&path%5B%5D=109&path%5B%5D=84>



Arbeitsblätter für SchülerInnen



Erkundung des Themas

Faktoren	Bewertende Frage	Ja/Nein/Vielleicht	Wenn ja, warum/wie/ Beispiel
H egemonie	Deutet die angestrebte Lösung oder Maßnahme darauf hin, dass eine Gruppe von Menschen eine Lösung entwerfen und durchführen könnte, die alle Probleme lösen würde?		
E thnozentrismus	Deutet diese Darstellung des Themas an, dass alle, die anderer Meinung sind, Unrecht haben?		
A historismus	Hat diese Darstellung des Themas das Problem aufgeworfen, ohne zu erklären, warum es zu einem Problem geworden ist und wie auch wir damit verbunden sind?		
D epolitisierung	Wird bei dieser Darstellung des Themas die Erklärung der Rolle der Macht (Politik und Führung) übergangen?		
S alvationismus	Verhalten sich die "Helfenden" in dieser Angelegenheit wie außergewöhnliche/besondere Menschen, die auf einer Mission zur Rettung der Welt sind? Wissen wir etwas über ihre Probleme?		
U nkomplizierte Lösungen	Scheint die vorgestellte Lösung sehr einfach zu sein? Sieht es so aus, als müsstest du nicht sehr tief darüber nachdenken?		
P aternalismus	Werden die Bedürftigen als Menschen angesehen, denen es an Geld fehlt, die eine schlechte Ausbildung haben und die deine Hilfe brauchen, ohne zu berücksichtigen, welche Ressourcen sie selbst haben?		

Aufschlüsselung des Themas 1

HINTERGRUND	Schlüsselfrage	Was waren die Hauptursachen für diese Situation?
	Meine Antwort	
	Alternative Frage	
PERSPEKTIVEN	Schlüsselfrage	Was sind die verschiedenen Standpunkte zu dieser Situation?
	Meine Antwort	
	Alternative Frage	
FAIRNESS	Schlüsselfrage	Wer ist am meisten von diesem Problem betroffen?
	Meine Antwort	
	Alternative Frage	
FÜHRUNG	Schlüsselfrage	Wer ist am ehesten in der Lage, eine Veränderung für alle herbeizuführen?
	Meine Antwort	
	Alternative Frage	
ANTWORTEN	Schlüsselfrage	Was ist eine gute Möglichkeit, diese Situation zu verbessern?
	Meine Antwort	
	Alternative Frage	
ZUKUNFT	Schlüsselfrage	Wie, glaubst du, wird dieser Ort in Zukunft aussehen?
	Meine Antwort	
	Alternative Frage	



Aufschlüsselung des Themas 2

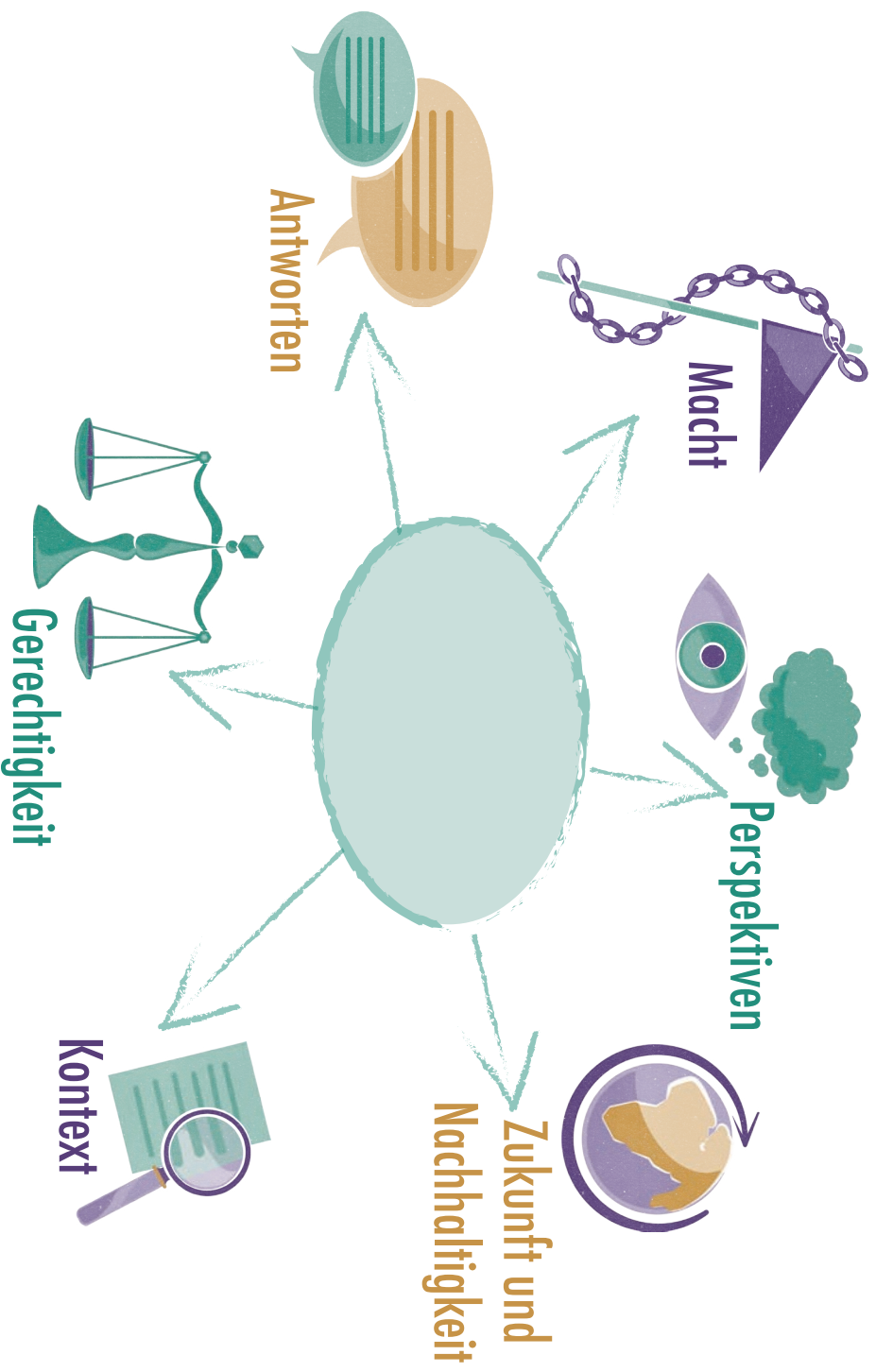
Schlüsselthemen und Beispielfragen

<p>Macht *wer ist betroffen, wer ist an Macht beteiligt</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wer/welche Gruppe hat die Macht, das Problem zu definieren? 2. Wer hat die Macht, das Problem zu lösen? 3. Wer ist von dieser Situation am meisten betroffen?
<p>Perspektiven *Mainstream und marginalisiert</p>	<ol style="list-style-type: none"> 4. Gibt es eine <i>Mainstream-Perspektive</i> zu diesem Problem? 5. Wer könnte eine <i>andere Perspektive</i> oder einen <i>anderen Standpunkt</i> anbieten?
<p>Kontext *Verbindungen und Wechselbeziehungen</p>	<ol style="list-style-type: none"> 6. Was sind die <i>wichtigsten Faktoren</i>, die heute zu diesem Problem beitragen? 7. Welche <i>Faktoren</i> reichen in die <i>Geschichte</i> zurück? 8. Mit <i>welchen lokalen und globalen Problemen</i> ist dieses Thema verbunden? 9. Auf <i>welche Weise</i> bin ich mit diesem Problem verbunden?
<p>Antworten *Verbesserung der Situation</p>	<ol style="list-style-type: none"> 10. Welche <i>Antworten</i> werden <i>vorgeschlagen</i>, um eine <i>Lösung</i> für das Problem zu finden? 11. Wer würde von den <i>jeweiligen Antworten</i> profitieren, und auf <i>welche Weise</i>?
<p>Gerechtigkeit *Gibt es Möglichkeiten, die Bedürfnisse von Menschen am Rande der Gesellschaft in den Mittelpunkt zu stellen?</p>	<ol style="list-style-type: none"> 12. Tragen die <i>jeweiligen Antworten</i> dazu bei, <i>mehr Gleichheit</i> zu fördern? 13. Tragen die <i>jeweiligen Antworten</i> dazu bei, <i>andere zu stärken</i> (d. h. die am wenigsten Mächtigen) oder den <i>Status quo</i> zu unterstützen (d. h. diejenigen, die bereits Macht haben)?
<p>Zukunft & Nachhaltigkeit *Blick nach vorn</p>	<ol style="list-style-type: none"> 14. <i>Minimieren</i> die <i>jeweiligen Antworten</i> die <i>Auswirkungen</i> auf die <i>Zukunft</i>? 15. Haben die <i>jeweiligen Antworten</i> ein <i>langfristiges Potenzial</i>? Welche <i>möglichen Probleme</i> könnten auftreten und eine <i>Neubewertung</i> erfordern?

Antworten-Gitter: Trage deine Antworten in das untenstehende Raster ein

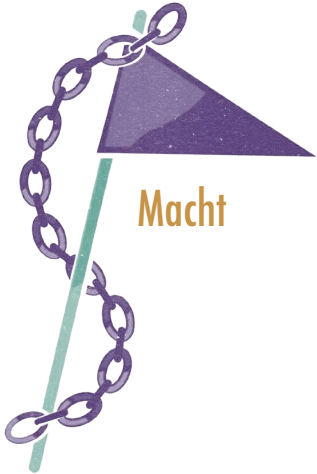
	SOZIAL/KULTURELL	WIRTSCHAFTLICH	ÖKOLOGISCH	POLITISCH
LOKAL				
NATIONAL				
INTERNATIONAL				



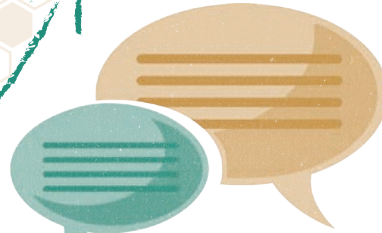


Aufschlüsselung des Themas 3

Herausfordern



Macht



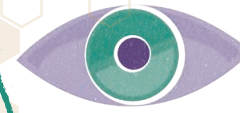
Antworten



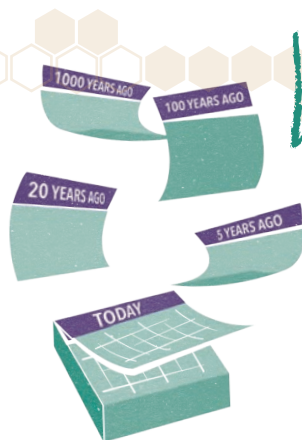
Zukunft



Perspektiven



Hintergrund



Gerechtigkeit

Checkliste für Antworten und Maßnahmen (Responses and Actions Checklist, RAC):

Checkliste für Lösungen/Antworten:

- Was sind die wichtigsten Gründe für die Wahl dieser Antwort/Maßnahme?

Notizen:

- Woran werden wir erkennen, ob diese Antwort/Maßnahme wirksam war? Welche Arten von Informationen werden wichtig sein, um dies aufzuzeigen?

Notizen:

- Welche Personengruppen werden die Wirksamkeit der Antwort/Maßnahme überwachen? Handelt es sich um eine vielfältige Gruppe, die unterschiedliche Interessen vertritt?

Notizen:

- Wessen Perspektiven werden in dieser Antwort/Maßnahme am meisten beachtet? Welche fehlen oder sind weniger deutlich?

Notizen:

- Wer könnte mit der Antwort/Maßnahme nicht einverstanden sein? Wie wird die Antwort/Maßnahme diejenigen einbeziehen, die andere, sogar gegensätzliche Perspektiven haben?

Notizen:

- Kannst du weitere Komplikationen oder Faktoren vorhersehen, die sich ergeben könnten und die das Thema und damit die Antwort/Maßnahme verändern würden?

Notizen:

Notizen:

